



Verbrauch 2023 sprunghaft angestiegen: Warum kaufen Franzosen immer mehr Eier?

Prognosen zufolge wird der Gesamtverbrauch an Eiern pro Kopf in Frankreich im Jahr 2023 die Rekordzahl von 229 erreichen, das sind neun Eier pro Kopf mehr als im Jahr 2022.

Die Franzosen haben noch nie so viele Eier gegessen wie im Jahr 2023. In den ersten sieben Monaten des Jahres (Januar-Juli) ist der Verkauf von Eiern aus allen Haltungsformen laut einer Studie des Institut Technique Agricole um fast 4 Prozent in die Höhe geschneilt, berichtete der Sender France Inter am Freitag, dem 6. Oktober.

Prognosen zufolge wird der Gesamtverbrauch an Eiern pro Kopf in Frankreich im Jahr 2023 die Rekordzahl von 229 erreichen, das sind neun Eier pro Kopf mehr als im Jahr 2022. In Zeiten der Inflation, die in Frankreich im Monat September 4,9% betrug, achten die Verbraucher außerdem zunehmend auf den Preis und immer weniger auf die Art der Tierhaltung. Laut der Studie des Institut Technique Agricole ist der Preis für 13% der Befragten das wichtigste Kriterium für die Wahl eines Eies, was einem Anstieg von 6% im Vergleich zum Jahr 2021 entspricht.

„Das Ei ist ein Anti-Krisen-Produkt und bleibt das billigste tierische Protein, das in unseren Geschäften verkauft wird“, sagte Franck Darteil, Vertreter der Einzelhändler in der Branchenorganisation „Interprofession des œufs de France“, gegenüber dem Sender France Inter. Die französischen Verbraucher kaufen immer häufiger weniger Fleisch oder Fisch und dafür mehr Eier. Dies gilt umso mehr, als die Preise für französische Eier zur Zeit sinken, ohne jedoch auf das Niveau vor dem Inflationsbeginn zurückzukehren, so die Branche. Die Produktionskosten für Eier seien bis 2022 um 25 % in die Höhe geschneilt und tendierten nun zu einer Stabilisierung.

Ein Rückgang von 7% bei den Verkäufen von Bio-Eiern.

Darüber hinaus wenden sich einige Verbraucher von teureren Bio-Eiern ab. „Wir stellen einen Rückgang der Verkäufe im Bio-Segment um etwa 7 % fest. Das Preiskriterium wird auch hier zum Kaufkriterium“, erklärte Loïc Coulombel, Präsident des nationalen Verbands der Eierindustrie, auf France Inter. Der Branchenverband stellt fest, dass im Zeitraum Januar-Juli 2023 der Verkauf von Eiern aus Bodenhaltung um 17,5 %, von Eiern aus Freilandhaltung um 18 % und von Eiern aus dem Premium-Segment (Label Rouge) um 8,8 % im Vergleich zum Zeitraum Januar-Juli 2022 zugenommen hat.

„Für uns als Erzeuger ist es nicht einfach, dem zu folgen. Wir sahen einen Wachstumstrend beim Verbrauch von Bio-Eiern und jetzt ist dies eher rückläufig. Es ist nicht einfach, unseren Bestand an Hühnerställen anzupassen, um den Wünschen der Verbraucher zu entsprechen“, meint Yves-Marie Beaudet, Vorsitzender des Comité National pour la Promotion de l'Œuf



Verbrauch 2023 sprunghaft angestiegen: Warum kaufen Franzosen immer mehr Eier?

(Nationales Komitee für die Förderung von Eiern).

Die Branche hat mit Eiern aus der Hühnerhaltung in Käfigen so gut wie abgeschlossen. Weniger als eine von vier Hennen wird in Frankreich noch in Käfigen gehalten, während es 2020 noch 44 % waren. Dieser Trend ist nach Angaben des Sektors weniger auf die Nachfrage der Verbraucher zurückzuführen, sondern vielmehr auf die schrittweise Ablehnung der Käfighaltung durch die Handelsketten. Bis 2025 sollen in Frankreich praktisch keine Eier aus Käfighaltung mehr in den Regalen stehen.